

BvSG will als Europaschule bekannter werden

Bildung Auszeichnung wird mit Leben gefüllt

Von unserem Redakteur
Michael Fenstermacher

Andernach. Europaschule des Landes Rheinland-Pfalz: Diese Auszeichnung hängt seit gut einem Jahr im Treppenaufgang, des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums (BvSG) in Andernach - und wird schon seit Langem mit Leben gefüllt, wie Direktor Ulrich Hotz und Gabriele Kersting, Lehrerin für Französisch und Geschichte, im RZ-Gespräch mit vielen Beispielen belegen. Aber: „Noch haben wir ein Darstellungsproblem“, räumt aber Kersting ein. Daran arbeitet die Schule, indem sie ihre vielen Aktivitäten im Bereich des europäischen Austauschs stärker



vernetzt und eine stärkere Präsenz des Themas auf ihrer Internetseite vorbereitet.

Über die obligatorischen Austausche mit Partnerschulen in Frankreich, Kanada und den Niederlanden in den Stufen sechs, acht und elf hinaus kommen BvSG-Schüler schon jetzt praktisch in jeder Jahrgangsstufe mit der internationalen Ausrichtung in Berührung, berichtet die Lehrerin. Das gilt vor allem, wenn sie sich für Französisch als erste Fremdsprache oder den bilingualen Zweig ab Klasse sieben entscheiden. Dazu kommt der europäische Gedanke am Tag der Demokratie, dem Deutsch-Französischen-Tag, bei Praktika und am Bertha-Tag zur Gel-

tung und findet an vielen Stellen Eingang in den Lehrplan. „Ein weitergehender Gedanke ist, dass hier für jede Klassenstufe ein Fach die Federführung übernimmt“, erklärt Gabriele Kersting, die am BvSG für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Daneben sei auch die Erziehung zu Demokratiefähigkeit, Toleranz und Offenheit eine Säule des Leitbilds als Europaschule, die schon lang vor der Zertifizierung stark ausgeprägt war. Als Beispiele nennt Kersting die Teilnahme am Wettbewerb Jugend debattiert, Besuche von Landtagsabgeordneten sowie das starke Engagement in der Erinnerungsarbeit: Jährlich wird der Spiegelcontainer, der an die Ermordung von Patienten der Andernacher Landeslinik erinnert, durch BvSG-Schüler gereinigt, außerdem gibt es für die zehnten Klassen eine Gedenkstättenfahrt nach Dachau und für Zwölfklässler die Möglichkeit einer Studienfahrt nach Israel.

Die stärkere Bündelung und Vermarktung der vielfältigen Angebote, zu denen auch die Zusammenarbeit mit Projektpartnern wie Erasmus+ gehört, wird demnächst auch Thema in allen Fachkonferenzen sein. Möglichst zum neuen Schuljahr soll dann die neue Präsentation der mit dem Label Europaschule verbundenen Inhalte im Netz zu finden sein.

Darüber hinaus ist geplant, Schulabgängern und Abiturienten zusätzlich zum Zeugnis ein Diplom über die interkulturellen Kompetenzen auszuhändigen, die sie mit dem Besuch der Europaschule erlangt haben, wie Schulleiter Ulrich Hotz erläutert.

28 Schulen zertifiziert

Seit 2015 wurde das Zertifikat Europaschule an 28 Schulen in Rheinland-Pfalz vergeben. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium erhielt es im Februar 2016, das Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf und die Integrierte Gesamtschule Vallendar sind bereits ein Jahr länger Europaschulen. Alle fünf Jahre müssen sich die ausgewählten Schulen erneut der Zertifizierung stellen.

Quelle: Rhein-Zeitung 01. März 2017